

Ich habe einen interessanten Film von Dieter Broers, Vera Brandes und Gerhard Fankhauser gesehen. Sein Titel: We are Sound (wir bestehen aus Klang).

Der Film stellt die Idee vor, dass jede Materie aus Schwingungen und Frequenzen überhaupt erst entsteht. Diese Theorie (Kymatik) versuchte der Schweizer Hans Jenny zu beweisen, indem er Wellen und Schwingungen sichtbar machte und aufzeigte, wie sie auf Materie wirken. Vielleicht habt Ihr schon gesehen, wie Schwingungen, auf ein voller Wasser Gefäss übertragen, Wasseroberflächen in fantastische Musterlandschaften verwandeln. Der Kymatiker Gabriel Kelemen schafft es, durch das Beschallen von Flüssigkeiten mit geringer Fließfähigkeit Teile von Lebewesen entstehen zu lassen; es zeigen sich für kurze Zeit beeindruckende Bilder wie bspw. Insektenköpfe oder sogar ein fast menschliches Antlitz.

Wir bestehen mehrheitlich aus Flüssigkeit, und unser Körper ist ein komplexer, abgestimmter Organismus von verschiedensten Schwingungen und Impulsen. Eine Zelle besteht zu einem grossen Teil aus Cytoplasma, der Zellflüssigkeit, und ich kann mir gut vorstellen, dass eine Zelle ihr Eigenleben führt und lebendig schwingt – in unglaublicher Übereinstimmung mit ihren Nachbarzellen. Jedes Organ funktioniert nach einem eigenen Rhythmusmuster, lehren uns die Chinesen.

Es ist für mich somit kein Wunder, reagieren praktisch alle Menschen in irgend einer Weise auf Töne und Rhythmen, deren Impulse unsere Eigenschwingungen beeinflussen; am besten erfahrbar über unsere am klarsten wahrnehmbaren binnenkörperlichen Rhythmen: Herz und Atmung.

Welche Musik was bei uns erzeugt, ist individuell. Heavy Metal ist nicht meins; andere fühlen sich dadurch erst lebendig. Dafür verdrehen Menschen die Augen, wenn ich während einem orientalischen Taqasim (Solo-Improvisationsteil) dahinschmelze.

Ich lese, je älter wir werden, je weniger Wasser beherbergt unser Körper. Vielleicht hat sich meine Flüssigkeit in meinem Körper auch verändert? Ist angereichert mit meinen Erfahrungen wie das Hahnenwasser, welches durch meine Blöterlimaschine aufgepeppt wird? Ich reagiere stärker als früher auf ruhige Teile von Musikstücken, die mich bis ins Mark berühren und mich in einer für mein Empfinden intensiveren Weise bewegen lassen. Denn nicht nur Schwingungen bewegen Wasser, sondern auch Energie, bspw. von Wörtern, wie uns der Japaner Masaru Emoto mit der Veränderung von Wasserkristallen bei verbaler Beschallung beweist.

Vielleicht hört Ihr aktiv einem Musikstück zu: entspricht dieser Rhythmus meinem eigenen, oder ist er mir zu langsam oder zu schnell? Ist mir die Melodie zuwider oder finde ich sie nach etwas Zuhören sogar interessant und spüre ich vielleicht eine Emotion? Oder bin ich begeistert von den Klängen und möchte mich spontan dazu bewegen, dazu klatschen oder mich ruhig hinlegen und entspannen?

Alles, was schlussendlich zählt: lassen wir uns von der Musik mitnehmen in unsere innere Welt.

Wie es im Film so schön gesagt wird: Weg vom Denken – hin zum Sein.

So spüren wir vielleicht unsere ur-eigene Schwingungen und den Rhythmus oder den Klang, der uns gut tut, und im Idealfall bringen wir vielleicht teilweise äussere und innere Rhythmen in Übereinstimmung – eine heilsame Erfahrung.

Alexander Lauterwasser

arte Hintergrundwissen Wasserbilder
Konzert

<https://www.youtube.com/watch?v=M2pOY5sGCdA>

<https://www.youtube.com/watch?v=P0ncWbBUzB8>

Masaru Emoto

Wasserkristall-Experiment

<https://www.youtube.com/watch?v=SDNhH8deZPg>

Mickey Hart

„Vibration Painting“

<https://www.youtube.com/watch?v=xp3bVvJcAqI>

Chinesische Organuhr

<https://www.carstens-stiftung.de/artikel/die-chinesische-organuhr.html>

Vielleicht lässt Du Dein Wasser in Dir tanzen

im TANZMITDIR

<https://www.danseorientale.ch/tanz-mit-dir.html>

im freien Tanz zu einer kleinen Themengeschichte oder ganz frei kannst Du eine Stunde lang in Deine Welten tanzen; TN beschränkt

im Rhythmus-Workshop 25.9.2021

<https://www.danseorientale.ch/worskops.html>

wo wir Rhythmen aus der Musik und unseren Eigenen begegnen und sie im Miteinander erspüren

